



BAYERNSTUDIE

Handelsstandort Innenstadt 2025



Ergebnisse (Auszug)

Gute Noten für Bayerns Innenstädte

Sie erhalten eine Durchschnittsnote von 2,8. 12,3 Prozent bewerten ihre Innenstadt mit „sehr gut“, 35,9 Prozent mit „gut“ und nur 9,2 Prozent mit „mangelhaft“ oder gar „ungenügend“.

München vorn – doch der Lokalstolz ist stark ausgeprägt

Attraktivste Stadt in Bayern (und auch deutschlandweit) ist München vor Nürnberg und Regensburg. Es folgen Bamberg und Augsburg.

In der regionsspezifischen Auswertung setzen sich jeweils die örtlichen Zentren durch – und verdrängen München sogar von Platz 1. So führt Regensburg in der Oberpfalz, Nürnberg in Mittelfranken und Bamberg in Oberfranken das Ranking an.

Bayern besser benotet als der Bundesdurchschnitt

Die kundenorientierten Einrichtungen in den bayerischen Innenstädten wie Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung deutlich besser als die durchschnittliche deutschlandweite Innenstadtbewertung benotet, ebenso Ärzte und Gesundheitsdienstleistungen.

Einzelhandel

In allen qualitativen Merkmalen kann sich der bayerische Einzelhandel positiv abheben. Schaufenstergestaltung und Ladengestaltung werden jeweils eine Drittelnote besser bewertet als im bundesdeutschen Mittel.

Besuchshäufigkeit

Der Blick in die Bezirke zeigt, dass die Innenstädte in Unterfranken besonders häufig besucht werden (62,9 Prozent kommen mindestens einmal pro Woche in die City), während es in Mittelfranken nur knapp 55,8 Prozent sind.

Ausgaben

Wer die Innenstadt besucht, gibt in Bayern deutlich mehr Geld aus als im bundesweiten Durchschnitt. Am meisten wird dabei im Einzelhandel ausgegeben – der Betrag pro Besuch liegt etwa doppelt so hoch wie die Ausgaben für gastronomische Angebote.

Erreichbarkeit

In den ländlich geprägten Bezirken Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken werden vor allem Parkplätze am Innenstadtrand und in direkter Nähe zu den Geschäften besonders häufig als wichtig genannt. In Mittelfranken und Oberbayern hingegen stehen die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nahverkehr sowie autofreie Bereiche im Vordergrund.

Bayern hat die besseren Radwege

Egal ob Abstellmöglichkeiten, Wegenetz oder die Trennung der Radwege vom Autoverkehr, die Bewertungen fallen in Bayern meist eine Viertelnote besser aus.

Bayerns Innenstädte sind fußgängerfreundlicher

Fußwege, Fußgängerfreundlichkeit, autofreie Bereiche bzw. reine Fußgängerzonen werden rund eine Viertelnote besser als im deutschlandweiten Vergleich bewertet.

Download der Bayern-Studie unter <https://www.hv-bayern.de/leistungen/studien-umfragen>

Ihre Ansprechpartnerin beim Handelsverband Bayern:

Simone Streller, E-Mail: streller@hv-bayern.de, Tel.: 089 55118-112.